

# Vom Regen in die Traufe

## -Wenn sich ein Uchiha verliebt-

Von Anitasan

### Kapitel 32: Sakuras Leid

„Ob er das schafft zu was wir nicht im Stande waren?“ Eine berechnete Frage, wenn man bedachte das Sasuke und Naruto seit gefühlten Stunden versuchten Sakura endlich vom Fleck zu bewegen und kläglich gescheitert waren. Unzählige Male hatten sie auf die Kunochi eingeredet aber es war zwecklos.

Wie als ob sie taub sei, saß sie einfach da und starrte ohne jegliche Regung auf die Trümmer. Nichts bewegte sie zum Gehen und jetzt soll Itachi das einfach bewirken? Naruto war skeptisch, ganz im Gegenteil zu Sasuke. Dieser wirkte weitaus zuversichtlicher.

„Itachi kann manchmal Wunder bewirken, vertraue ihm, er wird ihr helfen.“ „Wenn du meinst?“ Damit sahen Beide zu Itachi der sich mittlerweile zu Sakura gesetzt hatte. Was dann geschah hätte Naruto fast nicht geglaubt. Sakura lehnte sich doch wirklich an Itachis Seite.

„Wie hat er das angestellt?“ Fragte Naruto aber Ino lächelte nur. „Kommt Jungs lassen wir sie alleine.“ Beide nickten doch gerade als sie gehen wollten, passierte das Wunder. Naruto war noch so als ob er gehört hätte wie Itachi Sakura sagte:

„Lass uns nach Hause gehen“ aber sicher war er sich nicht, doch das er ihr unter ihre Arme und Beine griff, um sie im Anschluss im Brautstil hochzuheben, sahen sie alle drei.

Naruto riss kurz die Augen auf, ehe Itachi an ihnen vorbei schritt, Sasuke zunicke und dann die ersten Dächer übersprang.

Zu Hause angekommen, öffnete er irgendwie die Tür ohne Sakura nur einmal abzusetzen.

Danach legte er sie vorsichtig auf das Sofa und wickelte sie in einige Decken damit ihre Temperatur etwas stieg denn die war bedenklich niedrig, ganz zu schweigen von ihrer blassen Haut wie auch den Augen die an Glanz verlorenen hatten.

Nun ging er in die Küche um einen starken Kräutertee zu kochen und eine Kleinigkeit zum Essen herzustellen, denn großen Hunger hatte sie sicher nicht aber etwas musste

sie Essen. Er konnte sich denken dass sie seit gestern Mittag weder was gegessen noch getrunken hatte.

Zurück im Wohnzimmer setzte er sich vorsichtig neben sie und reichte ihr die Tasse mit dem dampfenden Tee. „Hier trink, das wird dir gut tun.“ Sagte er leise und Sakura tat was er wollte. Itachi kannte sie inzwischen gut genug um zu wissen was jetzt zu tun war.

Früher oder später würde sie zusammenbrechen, es war nur die Frage wann aber er würde da sein und so lange kümmerte er sich liebevoll um sie. Nachdem sie den ganzen Tee leer hatte und auch ein wenig aß, räumte Itachi alles weg. Während des Abwasches hörte er plötzlich ein leises Schluchzen.

Da es eh der letzte Teller war, räumte er diesen schnell auf und lief dann ins Wohnzimmer wo er Sakura tränenüberströmt sitzen sah. Kaum das er sich neben sie setzte, warf sie sich schon automatisch in seine Arme und während Itachi ihr über den Rücken streichelte, ließ Sakura ihrem Schmerz endlich freien Lauf denn trotz der Differenzen hatte sie ihre Eltern geliebt.

Irgendwann verstummte sie dann, ließ Itachi aber nicht los, sie brauchte jetzt seine Stärke und seinen Schutz denn sein Halt gab Sakura Kraft. Itachi nahm sie wieder auf die Arme und trug sie nun ins Bad denn sie musste jetzt Baden, sonst würde sie sicher noch einen Erkältung kriegen, die nach Inos Schilderung der vergangenen Stunden wahrscheinlich war.

Dort angekommen, schaltete er Licht wie auch Heizung ein um im Anschluss das Wasser einzulassen. Danach drehte er sich zu Sakura die er einfach auf den Badezimmerteppich abgesetzt hatte. Sie war immer noch leicht apathisch aber zumindest hörte sie auf das was Itachi sagte.

„Ich werde dir jetzt helfen dich auszuziehen und lege dich dann in die Wanne.“ Ein schwaches Nicken kam von Sakura ehe Itachi ihr dann aus der Kleidung half, die klamm an ihrem Körper hing.

Danach zog er sich ebenfalls sein Oberteil aus, hob sie erneut auf seine Arme weswegen sich Sakura gleich an ihn schmiegte und legte sie langsam in das Wasser so dass sie sich nach und nach an die Temperatur gewöhnen konnte.

Itachi kniete sich auf den Boden um mit den Armen nun auch in das Wasser zu tauchen und so Sakura vorsichtig über die Schultern und den Rücken zu streicheln. Sakura lehnte sich an den Badewannenrand so dass Itachi seinen Kopf an ihren schmiegen konnte.

Nach ungefähr 20 Minuten wurde es Zeit das seine Kirschblüte aus der Wanne kam und so holte er sie sanft aus ihrer Ruhe heraus die sie auch dank ihm hatte denn Itachi gab ihr Frieden. Das war einer der Gründe warum sie sich von ihm hat von den Trümmern wegbringen lassen aber auch dieses tiefe Vertrauen darauf, dass er sie verstand und ihr beistehen würde.

„Soll ich dir helfen?“ Fragte er ruhig und sah Sakura an die dann nickte. Er reichte ihr seine Hand so dass sie sich am Wannenrand abstützte und sich dann von Itachi hochziehen ließ. Sofort wickelte er sie in ein weiches Handtuch und half ihr, nachdem sie trocken war, ihre Schlafkleidung anzuziehen.

Danach brachte er sie ins Bett und legte sich zu ihr. Es war schon später Abend und so war es draußen tiefste Nacht. Er deckte sie beide zu und streichelte Sakura sanft. Ein leises Danke hauchte sie ihm entgegen, woraufhin er ihren Nacken kurz küsste.

„Schlaf jetzt, ich pass auf dich auf.“ Sakura rutschte an Itachi ran weswegen er einen Arm nun um sie legte. Es war ihm klar dass sie im Moment nicht allein sein wollte und so war er einfach da, für sie.

Dann vergingen gerade mal Minuten bis das leichte Schlafmittel das er ihr heimlich in den Tee geträufelt hatte, seine Wirkung zeigte und Sakura einschlief denn ohne würde sie wohl eher kein Auge zumachen. Mitten in der Nacht wachte Itachi an einem Geräusch auf und sah dann Sakura wie sie sich immer wieder windete.

„Bitte nicht“, „Hört auf“, „Das ist nicht war“, „Ich will nicht“ und „Warum nur?“ hörte er sie murmeln. Tränen traten ihr schon in die Augen und ein Wimmern war zu hören während sie in der Luft herumfuchtelte. Itachi versuchte sie aufzuwecken, was nach etwas Rütteln auch gelang.

Plötzlich fuhr sie mit einem gellenden Schrei nach oben und saß senkrecht im Bett. Schwer atmend und mit weit aufgerissenen Augen starrte sie in die Dunkelheit. Sakura zitterte und war völlig weggetreten.

Als Itachi ihr vorsichtig über die Schulter streichelte, um sie endlich wieder in die Wirklichkeit zu holen, zuckte sie wahnsinnig zusammen und wollte Itachi sogar aus Reflex angreifen aber er konnte sie gerade noch festhalten. „Beruhig dich, Sakura. Es war nur ein Traum.“

Dank Itachis Stimme wurde Sakuras Puls ruhiger, doch zugleich traten wieder Tränen aus ihren Augen weswegen Itachi sie in den Arm nahm. „So viel Blut, überall nur Blut und meine Eltern. Sie sagten dass sie mich hassten, das ich nicht mehr ihrer Tochter bin, ich sei ihrer nicht wert und und und...“ Sakura brach ab und weinte einfach nur noch.

„Shht, es ist alles gut. Der Traum ist vorbei.“ Itachi streichelte ihr beruhigend über den Rücken, bis Sakura aufschluchzte und ihn ansah. „Danke dass du für mich da bist.“ Itachi lächelte sie milde an. „Schon gut aber jetzt komm her und wärm dich auf, du bist ja ganz kalt.“

Beide legten sich hin und Sakura rutschte nah an Itachis warmen Körper, ehe dieser beschützend seinen Arm um sie legte. „Ich liebe dich.“ Hauchte sie im Halbschlaf Itachi entgegen. Dieser küsste sie kurz und schlief dann wieder mit ihr ein.

Am nächsten Morgen war Sakura wie ausgewechselt, energiegeladen startete sie in den Tag und machte erstmal Frühstück.

Tsunade hatte ihr Sonderurlaub gegeben damit sie sich um die Beerdigung ihrer Eltern kümmern konnte, was ihr durch Ino mitgeteilt wurde, die kurz vorbei kam.

Sie hatte sich große Sorgen gemacht und so übernahm sie den Botengang. Itachi war skeptisch denn so einen Sinneswandel traute er Sakura so schnell nicht wirklich zu, vor allen Dingen nicht wenn er an gestern dachte aber Sakura blieb stur.

Also ließ er sie machen, sie musste ihm aber versprechen dass sie ihn um Hilfe bat sollte sie an ihre Grenzen kommen. Nach dem Frühstück machte sich Sakura dann gleich ans Werk, kümmerte sich um die Blumen, die Särge, die feierliche Bestattung und die Einladungen.

In Drei Tagen sollen ihre Eltern beerdigt werden und bis dahin würde alles Organisatorische abgeschlossen sein. Sakura konnte wirklich von Glück reden das sie so tolle Freunde hatte denn als sie gerade dabei war die Blumen auszusuchen, traf sie auf Naruto der nicht davon abzubringen war ihr zu helfen.

Am Abend kam sie dann endlich heim und wurde schon von Itachi erwartet der ihr ein liebevoll zubereitetes Essen gemacht hatte.

Nach dem Abendessen setzten sich beide noch mit einer Tasse Tee ins Wohnzimmer.

Sakura erzählte zunächst von ihrem Tag um Itachi die Bestätigung zu geben das alles in Ordnung mit ihr war und sie mit ihrem Verlust umgehen konnte.

Der Anbukommandant dagegen verbrachte seinen ganzen Tag damit mit der Hokage, dem Ältestenrat und seinem Clan sich auf den Krieg vorzubereiten was einige Schwierigkeiten aufbrachte, weil vor allem sein Clan sich querstellte und das nicht zuletzt wegen seinem nach wie vor bestehenden Kleinkrieges zum Clan auf Grund seiner Beziehung mit Sakura.

Schlussendlich konnte Tsunade die Wogen glätten und eine Kooperation bewirken so dass nun ein Plan erarbeitet wurde der das Dorf vor Orochimaru schützte.

Bis in den Abend ging daher die Besprechung und jetzt blieb nur noch das sich jeder Ninja intensiv vorbereitet um voll einsatzfähig zu sein.

Aber ob das reichen wird?